

Samstag, 31. Oktober 2020, Frankenberger Allgemeine / Lokales

Zwei Prozent Dividende

Vertreter der Frankenberger Bank tagten digital



Martin Ernst Aufsichtsratsmitglied

Frankenberg – Erstmals in der langen Geschichte der Frankenberger Bank fand die Vertreterversammlung digital statt. „Die aktuellen Regeln haben eine Präsenzveranstaltung leider nicht zugelas-

sen“, bedauerte Vorstandsmitglied Stephan Wilke.

Aufsichtsratsvorsitzender Martin Ernst begrüßte die Vertreter der Bank, die online und per Telefon teilnahmen. Im Veranstaltungsraum der Bank waren unter Corona-Regeln die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Bank versammelt.

Vorstandsvorsitzender Ralf Schmitt erläuterte die wirtschaftliche Entwicklung der Bank. Zufrieden zeigt er sich mit der Neuvergabe von 480 Krediten mit einem Volumen von rund 59 Millionen Euro die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Kreditbestände stiegen dadurch auf 290 Millionen Euro in der Bankbilanz. Bei Unternehmen aus der Genossenschaftlichen Finanzgruppe betrage der Kreditbestand zusätzliche 101 Mio. Euro, ein Plus von 12 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr, sagte Schmitt weiter.

Auch die Einlagen von Kunden seien erheblich gestiegen. Unzufrieden zeigte sich Ralf Schmitt mit der Entwicklung der Ertragslage. Zwar konnte das Provisionsergebnis der Bank seit 2013 beinahe verdoppelt werden, dies könne jedoch den erheblichen Rückgang des Zinsüberschusses bei Weitem nicht kompensieren. Das Eigenkapital wurde im Jahr 2019 um rund 3,3 Mio. Euro gestärkt und beträgt über 43 Mio. Euro, per September 2020 mittlerweile sogar fast 46 Mio. Euro. Dies sei eine wesentliche Komponente für ein solide und auf Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik.

Die Frankenger Bank hat sich 2019 wieder stark in der Region engagiert. So wurden über 85 000 Euro Spenden an Bildungsträger, Vereine und soziale Einrichtungen übergeben. Schmitt berichtete weiterhin zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie und zur strategischen Ausrichtung der Bank.

Schmitt warb für die vielfältigen Möglichkeiten, mit der Bank in Kontakt zu treten und berichtete begeistert von seinem persönlichen Erlebnis einer digitalen Beratung.

Die Versammlung genehmigte den Gewinnverwendungsvorschlag, wonach die Bank an ihre mehr als 12 000 Mitglieder eine Dividende von 2 Prozent ausschütten wird. Die Aufsichtsratsmitglieder Martin Ernst und Dirk Michel erhielten ein Mandat für drei weitere Jahre.

„Unsere erste virtuelle Vertreterversammlung hat gut funktio-

niert,“ stellte Vorstandsmitglied Mario Seitz fest. „Auch wenn diesmal die persönlichen Gespräche zwischen Mitarbeitern der Bank und gewählten Mitgliedervertretern nicht möglich waren.“ nh/off
Fotos: Frankenberger BANK